



Punkt 7 der öffentlichen Sitzung am 07. Juni 2011

Vorlagen-Nr. 11-F-03-0027

Auswahlkriterien für Städtepartnerschaft

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.05.2011 -

Städtepartnerschaften dienen dem kulturellen Austausch zwischen den Einwohnern beider Städte. Eine Partnerschaft kann nur erfolgreich entstehen, wenn transparente und klare Beweggründe für den Aufbau einer Partnerschaft zu Grunde liegen. Daher empfiehlt es sich Kriterien für die Suche nach einer Partnerstadt festzulegen.

In kritischen Fällen - auffallend, oder öffentlich geäußelter Kritik - bedarf es der sorgsamsten Einholung von Auskunft und Überprüfung um bspw. Menschenrechtsverletzungen nicht blind zu billigen.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert für alle laufenden und zukünftigen Prozesse der Partnerstadtssuche folgende Auswahlkriterien zu Grunde zu legen die von den angestrebten Städtepartnern erfüllt sein müssen:

- Vereinbarkeit der kulturellen, religiösen und politischen Gegebenheiten mit freiheitlich demokratischen Richtlinien;
- der gleichberechtigte und menschenrechtlich einwandfreie Umgang mit ethnischen, kulturellen und religiösen Minderheiten;
- Kooperationsmöglichkeiten in den Bereichen Bildung, Ausbildung, Kultur sowie
- Anknüpfungspunkte für wirtschaftliche Kooperationen.

Beschluss Nr. 0036

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.05.2011 betr.

Auswahlkriterien für Städtepartnerschaft

wird unter Annahme des mündlichen Änderungsantrages der Fraktion Linke&Piraten in folgender Form angenommen.

Der Magistrat wird aufgefordert für alle laufenden und zukünftigen Prozesse der Partnerstadtssuche folgende Auswahlkriterien zu Grunde zu legen die von den angestrebten Städtepartnern erfüllt sein müssen:

- Vereinbarkeit der kulturellen, religiösen und politischen Gegebenheiten mit freiheitlich demokratischen GRUNDWERTE,

- der gleichberechtigte und menschenrechtlich einwandfreie Umgang mit ethnischen, kulturellen und religiösen Minderheiten;
- Kooperationsmöglichkeiten in den Bereichen Bildung, Ausbildung, Kultur sowie
- Anknüpfungspunkte für wirtschaftliche Kooperationen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .06.2011

Spallek
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .06.2011

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .06.2011

Dezernat I/10
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller
Oberbürgermeister